Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde Schönefeld und ihre Ortsteile

- Zusammenfassung des Online-Meetings -

Beteiligung der Wirtschaft

Am 20.07.2021 im Online-Format

Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR
https://www.stadt-oekonomie-recht.de
info@stadt-oekonomie-recht.de

Auftraggeber:	**Gemeinde Schönefeld** Hans-Grade-Allee 11 12529 Schönefeld
Auftragnehmer:	**Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR** Waidmühlenweg 5 99089 Erfurt
Bearbeiter:	Dr.-Ing. Reinhold Zemke Dr.-Ing. Michael Steinke Pascal Wagenschwanz, B. Sc.
Fassung:	Arbeitsstand
Datum:	28. Juli 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3

1 Einführung 4

2 Impulsvortrag Teil I: Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse im Handlungsfeld „Wirtschaft und Beschäftigung“ 5

3 Dialog I: Austausch und Ergänzungen der Teilnehmenden 8

4 Impulsvortrag Teil II: Konzeptionelle Ansätze im Handlungsfeld „Wirtschaft und Beschäftigung“ 9

5 Dialog II: Austausch und Ergänzungen der Teilnehmenden 11

6 Resümee und Ausblick 12

1 Einführung

Im INSEK-Prozess der Gemeinde Schönefeld werden seit September 2020 Beteiligungsveranstaltungen durchgeführt. Nunmehr sah das Beteiligungskonzept eine dialogorientierte Einbindung von Wirtschafts- und Branchenvertretern als Multiplikatoren für Belange der Wirtschaft in der Gemeinde vor. Deshalb fand am 20. Juli 2021 ein Online-Meeting statt. Eingeladen waren Vertreterinnen und Vertreter der Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH sowie der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB). Seitens der IHK nahmen Frau Cornelia Bewernick, Frau Annett Schmidt und Herr Marcus Tolle teil. Seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH nahm Frau Marion Schirmer teil. Herr Peter Effenberger (WFBB) war entschuldigt. Zudem nahm der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Herr Christian Hentschel, teil. Es nahmen des Weiteren Frau Kathrin Sczepan, Herr Constantin Kuprat, Frau Claudia Moch und Herr Markus Schubert aus der Verwaltung der Gemeinde Schönefeld teil. Das beauftragte Planungsbüro moderierte in Person von Herrn Dr. Michael Steinke die Veranstaltung.

Für die Veranstaltung war folgender Ablauf vorgesehen:

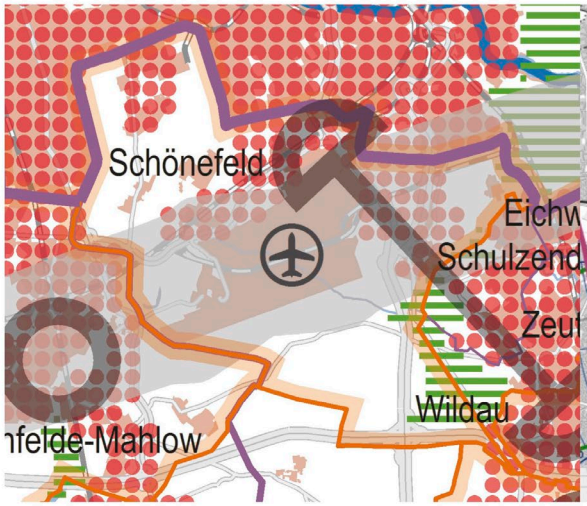
09:00	Grußworte des Bürgermeisters
09:05	Hinweise zu Zielstellungen und aktuellem Arbeitsstand des INSEK
09:10	Impulsvortrag Teil I: Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse im Handlungsfeld „Wirtschaft und Beschäftigung“
09:30	Dialog I: Austausch und Ergänzungen der Teilnehmenden
10:00	Impulsvortrag Teil II: Konzeptionelle Ansätze im Handlungsfeld „Wirtschaft und Beschäftigung“
10:10	Dialog II: Austausch und Ergänzungen der Teilnehmenden
10:50	Resümee, Ausblick auf das weitere Verfahren und Schlussworte
11:00	Ende des Online-Meetings

2 Impulsvortrag Teil I: Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse im Handlungsfeld „Wirtschaft und Beschäftigung“

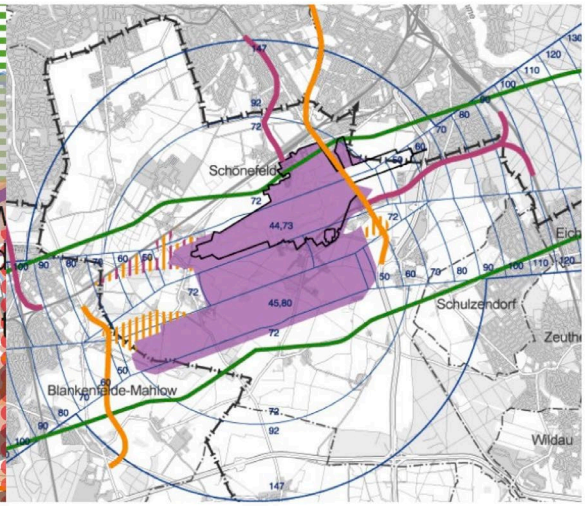
Herr Dr. Steinke stellte im ersten Teil den Teilnehmenden zunächst die Ergebnisse der Bestandsanalyse im Handlungsfeld „Wirtschaft und Beschäftigung“ vor (siehe folgende Präsentationsinhalte). In diesem Zuge wurde der Flughafen als zentrales Rahmenthema der Gemeindeentwicklung identifiziert und auf die Festsetzungen des Landesentwicklungsplans (LEP) eingegangen. Aus den Ortsteilgesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern kann die Schlussfolgerung getroffen werden, dass die Wachstumsdynamiken um den Flughafen zwar aus wirtschaftlicher Sicht begrüßenswert erscheinen, jedoch mit diesen auch Befürchtungen aus der Bevölkerung einhergehen, von gewerblichen Entwicklungen und Strukturen überprägt zu werden.

Weiterhin stellte Herr Dr. Steinke die wesentlichen kommunalen Rahmenbedingungen, Ergebnisse der SWOT-Analyse sowie die abgeleiteten Handlungserfordernisse im Handlungsfeld „Wirtschaft und Beschäftigung“ vor.

Analyse: überörtliche planerische Rahmenbedingungen



Festlegungen des LEP HR zur Gemeinde Schönefeld: zentrale Orte, Gestaltungsraum Siedlung und Freiraumverbund (Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 29. April 2019, Festlegungskarte)



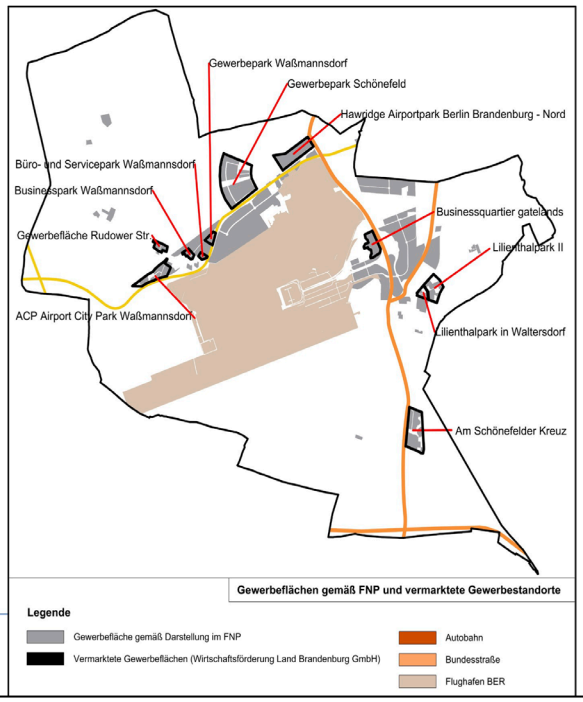
Festlegungen des LEP FS zur Gemeinde Schönefeld (Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) vom 30. Mai 2006, Festlegungskarte)

Analyse: wesentliche Konzepte und Daten

- Landesamt für Bauen und Verkehr (2018): Monitoring von raumstrukturellen Entwicklungstrends in der Hauptstadtregion 2016. Gewerbeflächen – Datenupdate
- Regionaler Wachstumskern (RWK) Schönefelder Kreuz, Statusbericht 2017
- Einzelhandel im Land Brandenburg, Bestandsanalyse, 2016
- Stärkung der Regionalen Wachstumskerne - Vierzehnter Bericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung, 2015
- Erarbeitung von strategischen Überlegungen zur zukünftigen Rolle und zu Aktivitäten des Regionalen Wachstumskerns (RWK) Schönefelder Kreuz im Bereich Fachkräftesicherung, 2015
- Fortschreibung des Standortentwicklungskonzepts für den Regionalen Wachstumskern (RWK) Schönefelder Kreuz inkl. Konzept zur zukünftigen Zusammenarbeit, 2013
- Standortmarketingkonzept für den Regionalen Wachstumskern Schönefelder Kreuz, 2013
- Potenzialstudie und Handlungsstrategie zur Ansiedlung technologieorientierten Unternehmen und Einrichtungen aus Wissenschaft, Technologie und Forschung im RWK Schönefelder Kreuz, 2010
- Standortentwicklungskonzept für den Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ Wildau / Königs Wusterhausen / Schönefeld, 2006
- Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Gemeinde Schönefeld, 2019

Analyse: wesentliche kommunale Rahmenbedingungen

- Sehr gute infrastrukturelle Anbindung
- Hoher Einwohnerzuwachs und positive Bevölkerungsprognose
- RWK als hoch dynamisch entwickelnder Wirtschaftsstandort
- Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik in Schönefeld
- Wachsende Zahl von Betrieben und Beschäftigten
- Einpendlerüberschuss
- Hohe Ausstattung mit Verkaufsflächen des Einzelhandels, begründet durch wenige großflächige Anbieter, überwiegend in nicht integrierten Lagen



Analyse: SWOT

Stärken

- Zukunftsfähige Branchen in Schönefeld ansässig
- steigende Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- geringe Arbeitslosenquote
- bestehende Clusterstrukturen im RWK
- Gewerbeflächen mit guter infrastruktureller Anbindung verfügbar
- Ausstattung im Sortiment Nahrungs- und Genussmittel

Schwächen

- Ausrichtung auf etablierte Unternehmen: keine Technologie- und Gründerzentren und Coworking-Offices in Schönefeld
- Wertschöpfungsketten im RWK ausbaufähig
- größere Versorgungseinrichtungen aus den kleineren Ortsteilen zu Fuß nicht erreichbar
- Kaufkraftabflüsse in den Sortimenten Drogerie/Parfümerie/Kosmetik, Apotheken durch fehlenden Drogeriefachmarkt und fehlende Apotheke
- ausbaufähige weiche Standortfaktoren (Lebensqualität)

Chancen

- Ausbau der Synergien im RWK Schönefelder Kreuz
- Vermarktung der Gewerbeflächen durch Private

Risiken

- Deckung des Fachkräftebedarfs
- RWK Branchen teilweise konjunkturabhängig (Logistik, Verkehr, Industrie)
- Zunahme des Pendlerverkehrs führt zu weiterer Verkehrsbelastung
- Zunahme der Bedeutung weicher Standortfaktoren bei qualifizierten Fachkräften

Handlungserfordernisse

- **Verbesserung der weichen Standortfaktoren**
- **Vermarktung freier Gewerbeflächen**
- **Förderung entwicklungsorientierter und kreativer Branchen durch Zugang zu Wertschöpfungsketten und Standorten**
- **Kaufkraftbindung in den Sortimenten Drogerie/Parfümerie/Kosmetik, Apotheken**
- **Schaffung zentraler Versorgungsangebote und Bündelung zentrenergänzender Funktionen**
- **Verbesserung der Versorgung in den kleineren Ortsteilen**
- **Fachkräftesicherung ortsansässiger Absolventen**
- **Verstetigung der regionalen Kooperation im RWK**

3 Dialog I: Austausch und Ergänzungen der Teilnehmenden

An den Teil I des Impulsvortrags schloss ein erster Dialog an. Dieser zielte darauf ab, dargestellte Analyseergebnisse und Handlungserfordernisse zu diskutieren und zu ergänzen. Dabei wurden insbesondere die Vertreterinnen und Vertreter der Interessensverbände gebeten, Anmerkungen mündlich darzulegen. Es entwickelte sich daraufhin eine fachliche Diskussion, deren wesentliche Anmerkungen, Inhalte und Ergebnisse im Folgenden chronologisch dargestellt werden (Hervorgehoben sind dabei Themenschwerpunkte des Dialogs.):

- Den Ergebnissen der SWOT-Analyse wird grundsätzlich zugestimmt.
- Aus Sicht der Teilnehmer benötigt die Gemeinde andere bzw. weitere Perspektiven wirtschaftlicher Entwicklung (Stichworte: Start-Ups, Wissenschaft, Innovation). Darüber hinaus sei eine neue koordinierte Flughafenumfeld-Entwicklung notwendig, um geordnete und an den Standort passende wirtschaftliche Strukturen zu schaffen. Diese sollten anlässlich eines **Standortmarketing**s und einer wirksamen **Investorenakquisition** angestrebt werden.
- Es wird angemerkt, dass die **Fachkräftesicherung und -gewinnung** zukünftig eine größere Rolle einnehmen könnte, was vor allem auf der Umsetzungsebene sinnvolle Fachkonzepte erfordert.
- Seitens der anwesenden Interessenvertreterinnen und -vertreter besteht das Interesse und der Wille, die Gemeinde bei überregionalen Themen wie der Flughafenumfeldentwicklung, der Gewerbeflächenentwicklung oder der Fachkräftegewinnung zu unterstützten.
- Die Ansiedlung zusätzlicher, großflächiger lärmintensiver Industriebetriebe wird im Gemeindegebiet nicht intensiv forciert. Bestehende Betriebe sollen gesichert werden.
- Der gut erschlossene Ortsteil Waßmannsdorf wird als sehr interessanter und möglicher neuer **Innovationsstandort** beschrieben. Die Entwicklungsabsicht auf entsprechenden Gewerbeflächen in Richtung Start-Up-Branche und Wissenschaftscampus sind zu beobachten. Inwieweit eine derartige Realisierung schlussendlich stattfindet, kann jedoch aktuell noch nicht abschließend bewertet werden. Das in Teilen dörflich geprägte Ortsbild ist in strategische Überlegungen der weiteren gewerblichen Entwicklung zu beachten.
- Der Vorschlag, sich intensiver um die **Ansiedlung von Startups und innovations- und wissensorientierten bzw. kreativwirtschaftlichen Unternehmen** zu bemühen (Stichwort: Start-Up-Village), wird von allen Seiten begrüßt. Die Gemeinde ist dahingehend auf weitere Beratungen hinsichtlich geeigneter Standorte, Akquise und Verfahren angewiesen, die die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft bereit sind zu leisten.

4 Impulsvortrag Teil II: Konzeptionelle Ansätze im Handlungsfeld „Wirtschaft und Beschäftigung“

Im zweiten Teil des Impulsvortrages von Herrn Dr. Steinke wurden insbesondere die ersten konzeptionellen Überlegungen zum Handlungsfeld „Wirtschaft und Beschäftigung“ erläutert (siehe folgende Präsentationsinhalte).

Dahingehend steht das mögliche zentrale Vorhaben „Wirtschaften und Arbeiten: Made in Schönefeld“ im Fokus. Als Entwicklungsziel wird in diesem Zusammenhang die Profilschärfung als Flughafenstandort mit gewerblicher Entwicklungsdynamik ausgegeben. Diesem Entwicklungsziel entsprechend wurden verschiedene Maßnahmen in unterschiedlichen Prioritätsstufen erarbeitet, wie z. B. ein „Campus“ in Waßmannsdorf oder eine Strategieentwicklung für den gesamtgemeindlichen Wirtschaftsstandort.

Konzeptionelle Ansätze

Zentrales Vorhaben „Wirtschaften und Arbeiten: Made in Schönefeld“

Entwicklungsziel: Flughafenstandort mit gewerblicher Entwicklungsdynamik

Ziel	Indikatoren
Ausbau Wirtschaftsstandort	Anzahl SV-pflichtig Beschäftige, Zahl der Betriebe, Steuereinnahmen, Größe verfügbare Gewerbeflächen
Förderung der Innovationsfähigkeit	Anzahl Patentanmeldungen, Anzahl Beschäftigte in Kreativbranchen, Technologie- und Gründerzentren
Förderung des kleinteiligen Gewerbes	Festsetzungen in Bebauungsplänen, Gewerbeanmeldungen,
Ausbau Clusterstrukturen	Branchendiversität, regionale Lieferketten, Aufbau von Netzwerken

Konzeptionelle Ansätze

Zentrales Vorhaben „Wirtschaften und Arbeiten: Made in Schönefeld“

Prioritäre Maßnahmen:

E1 Strategieentwicklung Wirtschaftsstandort

E2 Aufbau einer Marke

E3 Campus Waßmannsdorf

E4 Förderung Start ups im RWK

Weitere Maßnahmen:

E5 Business-Tag „Am Flughafen BER“

E6 Förderung kleinteiliger Gewerbebetriebe

E7 Gemeinsamer Auftritt RWK und Airport Region

+ Maßnahmen aus weiteren zentralen Vorhaben:

City-Konzept Schönefeld Zentrum, Standort- und Anbieterakquise Drogerie und Apotheke, Förderung kleinteiliger Nahversorgung in Rotberg/Kiekebusch/Karlshof

5 Dialog II: Austausch und Ergänzungen der Teilnehmenden

Ebenso wie im ersten Veranstaltungsteil folgte auf den Impulsvortrag ein gemeinsamer Dialog aller Teilnehmenden. Die Inhalte und Ergebnisse der Diskussion werden nachfolgend chronologisch dargestellt (Hervorgehoben sind dabei Themenschwerpunkte des Dialogs.):

- Die Wechselwirkungen zwischen den Themenbereichen „Wirtschaft“ und „Verkehr“ sollten mit Blick auf bereits bestehende Überlastungen unbedingt weiter beachtet werden.
- Die **Zentrenbildung** im Kontext der Gesamtgemeinde ist angesichts des Wachstums der Gemeinde relevant, auch für die wirtschaftliche Entwicklung Schönefelds.
- Als bedeutende Problemstellungen wird die zunehmende Bodenspekulation sowie die daraus resultierenden Verdrängungseffekte auf kleinere Unternehmen identifiziert.
- Die strategische bzw. projektbezogene **Zusammenarbeit** mit den angrenzenden Bezirken Berlins wird der Gemeinde Schönefeld empfohlen.
- Es wird nochmals festgestellt, dass ein gezieltes **Standortmarketing** und eine strategische **Investorenakquise** empfohlen werden.
- Die Gemeinde bekundet ihre Bereitschaft, Flächen für innovations- und wissensorientierten bzw. kreativwirtschaftliche Unternehmen bereitzustellen.
- Eine **Kooperation mit privaten Akteuren** des Bodenmarkts wird im Kontext der zukünftigen Gewerbeflächenentwicklung als notwendig angesehen.

6 Resümee und Ausblick

Zum Abschluss des Online-Meetings fasste Herr Dr. Steinke die erörterten, zentralen Themenschwerpunkte der Dialoge zusammen. Folgende relevante Aspekte wurden dahingehend identifiziert:

- Zukünftige Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Interessensverbänden der Wirtschaft und Wirtschaftsförderung (hierzu signalisierten die Teilnehmenden ihre grundsätzliche Zustimmung)
- Fachkräftesicherung und -gewinnung
- Standortmarketing
- Investorenakquise

Frau Schirmer bot an, dem Planungsbüro Anmerkungen und Anregungen zum regionalen Wachstumskern zuzuarbeiten.

Herr Dr. Steinke regte resümierend auch eine weitere Zusammenarbeit der Teilnehmenden im Rahmen des INSEK-Prozesses an, um das zukünftige wirtschaftliche Profil Schönefelds sowie damit verbundene Projektideen weiter schärfen und konkretisieren zu können. In diesem Zusammenhang wurden die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter darum gebeten, weitere thematische Ergänzungen, Anregungen etc. im Nachgang der Veranstaltung an das beauftragte Büro zu übersenden.

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Herr Hentschel, bedankte sich abschließend bei allen Teilnehmenden für das engagierte Mitwirken und Liefern neuer Impulse und Anregungen.

Kontakt

Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR
https://www.stadt-oekonomie-recht.de
info@stadt-oekonomie-recht.de

Hauptniederlassung
Waidmühlenweg 5
99089 Erfurt
+49 (0) 361 39134432

Zweigniederlassung
Erkelenzdamm 47
10999 Berlin
+49 (0) 30 31166039

instagram: @stadt_oekonomie_recht

facebook: https://www.facebook.com/stadtoekonomierecht